



Point de Presse Friedbühlanlage, Montag, 10.10.2016

REFERAT VON URSULA WYSS, GEMEINDERÄTIN STADT BERN (DIREKTION FÜR
TIEFBAU, VERKEHR UND STADTGRÜN)

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Grünflächen, öffentliche Parkanlagen und Naherholungsgebiete sind im urbanen Raum sehr wichtig. Das geht auch ganz deutlich aus der Bevölkerungsbefragung der Stadt Bern aus dem Jahr 2015 hervor. Hier drei Beispiele:

- Wenn man die Bernerinnen und Berner fragt, welchen Begriff sie mit Lebensqualität assoziieren, dann wird Naherholungsgebiet am Dritt häufigsten erwähnt. Noch im 1999 und 2003 war das Naherholungsgebiet nur auf Rang 12 bzw. 14.
- Unter dem Aspekt „Wichtigkeit von Einrichtungen“ werden Grünanlagen knapp nach dem öffentlichen Verkehr als zweitwichtigste Einrichtungen der Stadt Bern genannt.
- Auf die Frage, welche Angebote und Dienstleistungen sie in der Stadt nutzen, nennen Bernerinnen und Berner die Grünanlagen am häufigsten.

Die Botschaft der Berner Bevölkerung und der damit verbundene Auftrag an den Gemeinderat und die Verwaltung sind klar: Grünanlagen erhöhen die Lebensqualität. Ergo: Dort, wo wir in Bern die Möglichkeit haben, müssen Freiflächen so genutzt werden, dass sie der Bevölkerung als Quartiertreffpunkt, grüne Oase oder Spielplatz zur Verfügung gestellt werden können.

Hier auf dem alten Gärtnereiareal und im südlichsten Teil des Bremgarten-friedhofs haben wir nun die Möglichkeit, diese Freifläche zu einem neuen Quartierpark umzuge-

stalten. Möglich ist dies, weil der Flächenbedarf im Bremgarten-friedhof zurückgegangen ist. Dies wegen der gesellschaftlichen Entwicklung. Statt der klassischen Sargbestattung werden vermehrt Kremationen und Bestattungen in Urnen- und Gemeinschaftsgräbern gewählt. Die Fläche im südlichen Teil des Friedhofs wird deshalb in den kommenden 30 Jahren nicht mehr für Bestattungen benötigt. Dass wir nun hier im Bereich der Kreuzung Weyermannsstrasse – Freiburgstrasse – Friedbühlstrasse die Chance wahrnehmen und einen neuen Quartierpark entstehen lassen, ist wegen der urbanen Entwicklung im Stadtteil III dringend nötig. Auf dem Areal der alten Kehrichtverbrennungsanlage im Warmbächli und an der Mutachstrasse entstehen insgesamt 360 neue Wohnungen. Mit dem Masterplan Inselspital entsteht ein urbanes Dienstleistungszentrum. Hier wird in den nächsten Jahren stark verdichtet, weshalb ein neuer Quartierpark nötig ist. Mit dem Baubeginn der Friedbühlanlage im 2016, hat der Gemeinderat auch ein weiteres Legislaturziel erreicht: Nämlich einen Teil des Bremgartenfriedhofs in einen Stadtpark umzugestalten.

Der Wunsch nach Öffnung des Areals wurde im Quartier schon länger diskutiert. Als wir bei der Direktion Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün unter der Federführung von Stadtgrün Bern das Projekt in Angriff nahmen, geschah dies in enger Zusammenarbeit mit dem Quartier. An zwei Sitzungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier im Winter und Frühling 2015 hat Stadtgrün Bern Ideen zur Nutzung des Parks entgegengenommen. Daraus entwickelte Stadtgrün Bern ein Nutzungskonzept, das in der QM3 vorgestellt und noch-mals überarbeitet wurde. Heute haben wir eine Lösung, die vom Quartier gewünscht wird. Bis heute mangelte es in diesem Gebiet an Freiräumen für Veranstaltungen, Treffen und Quartierfeste. Dies ändert sich nun mit der neuen Platzgestaltung. Dort, wo früher die Gärtnerei stand, entsteht in den nächsten Monaten ein grosszügiger Mergelplatz. Sitzstufen fangen den Höhenunterschied zwischen Strasse und Friedhofsebene auf und bilden zugleich eine Art Arena für Veranstaltungen aller Art. Ich freue mich schon jetzt auf das erste Open-Air-Kino in der Friedbühlanlage.

Über die Gestaltung des neuen Quartierpark im Detail und seine Besonderheiten wird Ihnen nun Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün, mehr verraten.